



Überraschend sachliche Debatte über geplante Standorte

# Fish-Bowl-Format schnell passé

Von Detlef Scherle

**NOTTULN.** Das Fish-Bowl-Format war schon vorab umstritten. Von der Unabhängigen Bürgergemeinschaft wollte am Donnerstagabend im Gegensatz zu den anderen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen wie angekündigt niemand im „inneren Kreis“ im Forum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums Platz nehmen - und auch die Bürgerinitiativen „Windsinn“ und „Gegenwind“ fühlten sich hinten im Publikum wohler. Ihre Stühle vorn vor der Bühne blieben Donnerstagabend leer. Insgesamt waren rund 90 Interessierte erschienen, zum großen Teil betroffene Anlieger und Gegner der sechs geplanten Windkraft-Anlagen in Stockum, aber auch viele Befürworter. Weil die Moderatorin Kerstin Jutta die Debatte nach einem einleitenden Impuls von Fachbereichsleiter Christoph Bolle, der die Genese der Windkraft-Planungen in Nottuln und parallelen Gesetzgebung aus der Sicht der Gemeinde schilderte, sofort im Plenum freigab, war der Streit über das Format schnell vergessen. Es entspann sich eine Diskussion mit Fragen, Antworten und Statements, deren nüchterne Sachlichkeit nach den teilweise heftig und auch mit persönlichen Angriffen geführten Auseinandersetzungen der vergangenen Wochen überraschte. Am Ende stand zwar keine Einigkeit - aber wohl die Erkenntnis, dass gegenseitiges Verständnis mit ruhigem Zuhören beginnt.



Rund 90 Besucher waren Donnerstagabend in das Forum des Gymnasiums Nottuln gekommen, um mit Vertretern der Gemeinde, der Nottulner Politik, des Kreises Coesfeld und der Stadtwerke Münster über die sechs geplanten Windkraftanlagen in Stockum zu diskutieren. Foto: Detlef Scherle

Viele der Gegner von den Stadtwerken Münster favorisierten Standorte in Stockum betonten bei der Versammlung, grundsätzlich Befürworter von erneuerbaren Energien zu sein, sie seien nur gegen die Standorte in Stockum, und zwar nicht nur, weil diese teils vor ihren Haustüren liegen. „Die Landschaft liegt mir am Herzen“, unterstrich Teilnehmer Frank Brand. Wäre es nicht auch besser, Standorte zu finden, die besser angebunden seien, fragte er. „Wir müssen doch Netze und Speicherkapazitäten mitdenken.“ Ein anderer Bürger meinte auch, dass diese Standorte im Naherholungsgebiet doch „denkbar ungeeignet“ seien.

Besser seien andere, zum Beispiel bei vorhandenen Industriebrachen, zum Beispiel ehemalige Kraftwerke, wo schon Leitungen liegen. Maximilian Wolf von den Stadtwerken Münster hielt dagegen, dass es noch sehr vieler Windkraftanlagen bedürfe, um die Energiewende in Deutschland umzusetzen - und „die Flächen dafür sind knapp“. Er versicherte, dass der Auswahl der Standorte in Nottuln „eine gründliche Bewertung“ in ökonomischer und ökologischer Hinsicht vorausgegangen sei. Martin Geuking (FDP) ergänzte, dass der Gemeinderat darauf keinen Einfluss gehabt habe, was im Publikum ein Lachen provozierte: „Der Investor entscheidet, wo er investieren will.“ Er verteidigte auch die Entscheidung der Politik in Nottuln, die Vorrangzonen aufzuheben: „Es gab Urteile. Das war nicht mehr rechtsicher.“ Dem stimmten auch die Vertreter von CDU, SPD und Grünen zu. Aus dem Plenum wurden auch Vorwürfe laut, dass die Gemeinde das ganze Verfah-

ren nicht transparent genug durchgeführt habe. „Wir hätten uns gewünscht, frühzeitig mitgenommen zu werden“, sagte einer. Und eine andere betonte, dass normale Bürger sich eben nicht so mit der Materie auskennen. „Das haben wir nicht im geschlossenen Kämmerlein getan“, wies Bürgermeister Dr. Dietmar Thönnies die Kritik zurück. „Jeder hat das lesen können,

was passieren kann“, verwies er auf frühe Artikel in unserer Zeitung. Sein Fachbereichsleiter Christoph Bolle erklärte, dass man sich „an die gesetzlichen Vorgaben zur Öffentlichkeitsbeteiligung gehalten“ habe. Etwas Selbstkritik kam dann aber doch noch, als er einräumte, dass es „vielleicht nicht immer sauber und gut gelungen ist“, alle Sorgen um die Gesundheit wurden bei Versammlung auch laut. Besonders bezüglich des Schalls. Wolf betonte, dass er jeden Anwohner verstehe, „weil das ja eine Änderung der Lebensumstände ist“. Um sie zu schützen, seien Schallemissionschutzprognosen erstellt worden. „Und die Einhaltung der Richtwerte wird vor Ort auch noch mal nachgemessen.“

## Schapidetten sitzt im Dunkeln

**SCHAPIDETTEN.** Stockfinster war es in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in Teilen von Schapidetten. Wie die Gemeindefunktionäre berichteten, sei eine Sicherung rausgefliegen. Nach

einem Hinweis habe der Versorger Westnetz sich gestern um den Fehler gekümmert und ihn behoben. Betroffen waren Teile der Roxeler Straße - die Ortsdurchfahrt.

## Kommentar

### Windkraft-Debatte

## Der Frust bleibt

Von Detlef Scherle

**D**iese Debatte war vorbildlich: Sachlich. Von gegenseitigem Verständnis geprägt. Einziger Makel: Sie kam zu spät. Zu viel Porzellan ist zwischenzeitlich schon durch teilweise persönliche Anfeindungen und nicht haltbare Behauptungen zer schlagen worden. Dass das so kam, daran tragen auch die Gemeinde, Politik und der Investor eine Mitschuld. Es ist offenkundig versäumt worden, die Bürger rechtzeitig mitzunehmen und zu beteiligen - zum Beispiel in Form eines echten Bürger-



windparks. Hätte eine Debatte wie am Donnerstag am Anfang gestanden, hätte vieles an Kritik schon im Vorfeld abgefangen werden können. So bleibt bei den Anliegern trotz guter Gesprächsatmosphäre der Frust, am Ergebnis nicht mehr wirklich etwas ändern zu können. Die Situation ist nicht befriedet. Es wird wohl Klagen geben. Die Lehre daraus: Politik und Investoren sollten bei solchen Vorhaben, die so in das Leben der Menschen eingreifen, deutlich mehr fürs Verständnis tun, als das Gesetz verlangt.

## Nottuln aktuell

### ■ Öffnungszeiten

**Wertstoffhof:** Heute 9 - 16 Uhr  
**Wellenfreibad:** Heute und Sonntag 8 - 20 Uhr  
**Kath. Bücherei:** Sonntag 9.45 - 12 Uhr, Stiftsstr. 4a, ☎9122  
**Kath. Bücherei:** Sonntag, 10 - 11.30 Uhr, Marienplatz 11  
**Appelhülsen**  
**Kath. Bücherei:** Sonntag, 10 - 11.30 Uhr, Marienplatz 11  
**Darup**  
**Alter Hof Schoppman, Café:** Sonntag 13 - 17 Uhr  
**Bücherei:** Sonntag 10 - 11 Uhr

### ■ Aktion

**Gebrauchtkleidersammlung** der Kolpingsfamilie: Heute, 10 - 12 Uhr, Annahme von Bekleidung, Schuhe, Tisch- u. Bettwäsche, Lederwaren u. Stofftiere etc., auf dem Stiftsplatz

### ■ Ausstellungen

**Galerie Hovestadt:** Heute, 15 - 18 Uhr, „Renata Kolwicz / Thomas Kessler. Schwingungen“, Stockum 7, bis 12. 7.  
**Darup**  
**Alter Hof Schoppmann:** Sonntag, 11.30 Uhr, Ausstellungseröffnung Gemälde und Objekte von Katja Ensling u. Andrea Aupers, bis 9. September

### ■ Kultur

**Schapidetten**  
„kleiner musiksommer schapidetten“: Sonntag, 18 Uhr, mit dem „ensemble 21.12“ - barocke Kammermusik für Blockflöte, Flöte, Violoncello und Cembalo, der St.-Bonifatius-Kirche, anschl. Begegnung. Eintritt frei.

### ■ Freizeit

**Darup**  
**Tag der offenen Gärten:** Heute, 11 - 18 Uhr, mit Führungen, Kreativgärten, am Ende der Coesfelder Straße/Nähe Friedhof  
**Dorfflohmarkt:** Sonntag, ab 10 Uhr, an versch. Orten im Dorf. Infos unter [www.troedeltag.de](http://www.troedeltag.de)

### ■ Vereine/Verbände

**Hospizbewegung Nottuln:** Sonntag, 14.30 Uhr, Sonntags-spaziergang „Spiritualität und Qi Gong“ ab Rhodepark, anschl. Kaffeetrinken

### ■ Kirche

**Ev. Kirche:** Sonntag, 14.30 Uhr, Bibelpicknick mit Bastelaktionen, Spielen etc., Waldspielplatz an der Kolpingstraße (Selbstversorgung), bei Regen in der Ev. Kirche

### ■ Gottesdienste

**St. Martin:** Sonntag 11 Uhr  
**St. Bonifatius, Schapidetten:** Sonntag 9.30 Uhr  
**St. Mariä Himmelfahrt, Appelhülsen:** Heute, 17 Uhr, Open-Air-Gottesdienst zum Thema „Fair-play“ zum Start der Fußball-WM, mit den Steverlerchen, vor der Kirche, anschl. gemütliches Beisammensein  
**Ss. Fabian u. Sebastian Darup:** Sonntag 9.30 Uhr  
**Ev. Kirche:** Sonntag, 9.30 Uhr, im Friedenshaus in Appelhülsen; 11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Nottuln

### ■ Bereitschaften

**Notfallpraxis** an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Münsterstr. 42: Samstag u. Sonntag: 10 - 13 und 16 - 19 Uhr  
**Kinder- u. Jugendmed.** Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung WL in Coesfeld, Münsterstr. 42: Sa. u. So.: 10 - 13 u. 16 - 19 Uhr; Videosprechstunde: Sa. u. So. 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr unter ☎116117  
**Dringende Hausbesuche,** Augenarzt unter ☎116 117  
**HNO-Notfallpraxis:** Heute und Sonntag, 10 - 13 u. 16 - 20 Uhr, UKM Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 10  
**Zahnarzt:** ☎01805/ 986700  
**Apotheken:** Heute: Gerburgis-Apotheke, Von-der-Reck-Str. 1-3, Nottuln, ☎02502/6877; Sonntag: Ludgeri-Apotheke, Schmiedestr. 15, Billerbeck, ☎02543/376

### Redaktion Nottuln

Viola ter Horst  
Jürgen Steindl  
Stephanie Sieme

Burgstraße 35, 48301 Nottuln  
☎ 0 25 02 / 941870  
E-Mail: [nottuln@azonline.de](mailto:nottuln@azonline.de)

### Anzeigen-/Leserservice:

☎ 0 25 02 / 9 418-0  
E-Mail: [kundenservice@wn.de](mailto:kundenservice@wn.de)

**Servicepartner:** Tabakwaren Vorfeld  
Appelhülsener Straße 22  
48301 Nottuln  
Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 7-16 Uhr

## Fokussiert auf Perfektion.

Die SieMatic S2 Edition überzeugt mit samtiger Haptik, hoher Widerstandsfähigkeit und langlebiger Qualität.



**SieMatic**

BY RAUMIDEEN

Tibusstraße 1a | 48143 Münster | Tel. +49 (0) 251.414.354.01  
Dienstag bis Freitag 09:30-18:30 Uhr, Samstag 09:30-16:00 Uhr

[www.siematic-by-raumideen.de](http://www.siematic-by-raumideen.de)

## Faktencheck zum Thema

**NOTTULN (ds).** Einen Faktencheck zum Thema Windenergie hatte die Mitmachgemeinschaft Energie Baumberge schon am Vortag der Diskussionsveranstaltung per Zoom angeboten. Bis zu 48 Bürger nahmen daran teil. Ralf Marpert, Projektkoordinator der „Servicestelle Wind“ beim „energieland2050e.V.“ (Kreis Steinfurt), setzte sich vor allem mit Argumenten von Prof. Dr. Andreas Schulte auseinander, die dieser bei einer Veranstaltung der Gegner geäußert hatte. ► Zu Gesundheitsgefahren: „Es gibt keine belastbaren Hinweise, dass Infraschall gesundheitliche Beschwerden verursacht.“ Zahlreiche Studien belegten das. ► Zum Artenschutz: „Das stimmt. Windkraftanlagen haben Einfluss auf Vögel und Fledermäuse.“ Aber von 300 Millionen getöteten Vögeln jedes Jahr kämen nur 0,03 Prozent durch Windkraftanlagen ums Leben. Und es gebe mittlerweile gute technische Schutzmechanismen: Abschaltzeiten und Kollisionswarnsysteme.

► Minderung der Immobilienwerte: „Da hat die Windkraft einen Einfluss. Das ist so“, räumte er ein. Aber: Ein Minus von 40 bis 50 Prozent - wie behauptet - halte keiner wissenschaftlichen Betrachtung stand. Studien belegten bis zu 7 Prozent. Er empfahl, die unmittelbar Betroffenen bevorzugt an den wirtschaftlichen Erträgen des Windparks teilhaben zu lassen: „Die Bürger sollten am besten, mit Unternehmer werden können.“ ► Zum Investor: Die Stadtwerke Münster sind nach Darstellung von Marpert zwar „kein klassischer lokaler Akteur“, aber „auch nicht der externe Projektierer mit Geschäftsmodell für Anleger“. Dadurch sei zu erwarten, dass auch mehr Wertschöpfung vor Ort bleibt. Auf den Hinweis eines Zuhörers, dass in den ersten Jahren doch kein Gewinn erzielt und deshalb auch keine Gewerbesteuer gezahlt werde, antwortete er, dass danach aber umso so größere Zahlungen anfielen. | **Video zur Veranstaltung:** [www.baumberge-energie.de](http://www.baumberge-energie.de)